

25.08.2008

Beiträge ÖkoLinX-ARL

Wortprotokoll

über die

25. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 19. Juni 2008

(16.01 Uhr bis 20.32 Uhr)

1. Feststellung der Tagesordnung.....	1
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers	1
3. 23. Fragestunde.....	2
Frage Nr. 730.....	2
Stadtverordneter Dr. Walter Seubert, CDU:.....	2
Stadtrat Edwin Schwarz:	3
Frage Nr. 731	3
Stadtverordneter Michael Paris, SPD:.....	3
Stadtrat Boris Rhein:.....	4
Frage Nr. 732.....	6
Stadtverordnete Evanthia Triantafillidou, GRÜNE:.....	6
Stadträtin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld:.....	6
Frage Nr. 733.	8
Stadtverordneter Hans-Joachim Viehl, LINKE:.....	8
Stadtrat Boris Rhein:.....	8
Frage Nr. 734.....	10
Stadtverordnete Brigitte Reifschneider-Groß, FDP:.....	10
Stadtrat Edwin Schwarz:	10
Frage Nr. 735.....	11
Stadtverordneter Dr. Dr. Rainer Rahn, FAG:.....	12
Stadtrat Lutz Sikorski:	12
Frage Nr. 736.....	13
Stadtverordneter Wolfgang Hübner, BFF:	13
Stadtkämmerer Uwe Becker:	13
Frage Nr. 737.....	13
Stadtverordneter Jörg Krebs, NPD:.....	14
Stadtrat Lutz Sikorski:	14
Frage Nr. 738.....	14
Stadtverordnete Silke Seitz, fraktionslos:	14
Stadtrat Volker Stein:	14
Frage Nr. 739.....	15
Stadtverordneter Jan Schneider, CDU:	15
Stadtrat Lutz Sikorski:	15
Frage Nr. 740.....	15
Stadtverordnete Dr. Renate Wolter-Brandecker, SPD:.....	15
Stadtkämmerer Uwe Becker:	15
Frage Nr. 741	16
Stadtverordnete Martina Feldmayer, GRÜNE:	16
Stadtrat Lutz Sikorski:	17

Stadtv. Hans-Joachim Viehl
LINKE

Die Bundeswehr wirbt auf der
Berufsbildungsmesse der IHK
Frankfurt junge Leute zum
Zweck der Berufsausbildung
als Zeitsoldaten an, die sich

damit auch für
Auslandseinsätze verpflichten.
Dadurch wird das Ansehen
dieser sehr sinnvollen und
erfolgreichen Ausbildungs-
vermittlungsbörse beschädigt.

Ich frage den Magistrat:
Wie steht der Magistrat dazu,
dass bei der

Berufsbildungsmesse unter
städtischer Beteiligung
Frankfurter Schülerinnen und
Schüler angeworben werden,
um in Auslandseinsätzen unter
Umständen zu töten oder
selbst getötet zu werden?

(Beifall)

Stadtrat Boris Rhein:
(fortfahrend)

Ich glaube, es wäre sinnvoller gewesen, wenn Sie damals in der DDR gegen das kriminelle Regime demonstriert und Flugblätter verteilt hätten, als deren Geld anzunehmen.

(Beifall)

**Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher Ulrich Baier:**

Die nächste Zusatzfrage kommt von Herrn Stadtverordneten Zieran.

(Zurufe)

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:
(Zusatzfrage)

Es ist immer so schön, wenn man ein Ausweichthema hat. DDR - wunderschön. Es geht aber hier um die Bundesrepublik, um die Bundeswehr, um grundgesetzwidrige Einsätze der Bundeswehr und um eine Institution, die doch zumindest kritikwürdig ist. Jetzt erklären Sie hier als Verantwortliche der Stadt Frankfurt in dem Zusammenhang, dass man für das, was dort geschehen ist, nämlich dass ein Stadtverordneter dort eine Meinungsäußerung getätigt hat, von der Polizei zusammengeschlagen werden kann.

(Zurufe)

Ist das die offizielle Position der Stadt Frankfurt?

Stadtrat Boris Rhein:
(fortfahrend)

Herr Zieran, ich vermag den Zusammenhang jetzt nicht zu erkennen, was die Polizei, die angeblich jemanden zusammengeschlagen hat, damit zu tun hat, dass die Bundeswehr Aussteller auf dieser wirklich hervorragenden Messe, nämlich der Berufsbildungsmesse, ist. Diesen Zusammenhang vermag ich nicht zu erkennen und insoweit kann ich Ihnen auch keine Antwort geben.

(Beifall)

**Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher Ulrich Baier:**

Weitere Zusatzfragen sind nicht gestattet. Ich möchte mitteilen, dass Herr Stadtverordneter Reiningner am Schluss des Tagesordnungspunktes das Wort zu einer persönlichen Erklärung bekommt. Ich rufe nun die

Frage Nr. 734

auf. Fragestellerin ist Frau Stadtverordnete Reifschneider-Groß. Bitte schön!

Stadtverordnete Brigitte Reifschneider-Groß, FDP:

Auf dem Gelände der Johann Wolfgang Goethe-Universität wurden die Reste eines Wehrturms als Teil der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung freigelegt, FAZ vom 11.06.2008. Das städtische Denkmalamt bezeichnet diesen Fund als archäologische Sensation.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat: Wie kann aus Sicht des Magistrates sichergestellt werden, dass dieser historische Fund dauerhaft konserviert und geschützt wird, und welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, den Fund der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

**Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher Ulrich Baier:**

Es antwortet Herr Stadtrat Schwarz. Bitte schön!

Stadtrat Edwin Schwarz:

Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine sehr verehrten Damen und Herren, Frau Stadtverordnete Reifschneider-Groß!

Ich darf Ihnen für den Magistrat folgende Antwort geben: Der ursprünglich spätmittelalterliche Wehrturm konnte als Kulturdenkmal erkannt werden, darüber herrscht auch mit dem Landesamt für Denkmalpflege Einvernehmen. Die formelle Unterschutzstellung ist in die Wege geleitet. Da es sich um ein hoch-

Frage Nr. 742.....	17
Stadtverordnete Zehra Ayyildiz, LINKE.:	17
Bürgermeisterin Jutta Ebeling:	17
Frage Nr. 743.....	18
Stadtverordnete Annette Rinn, FDP:	18
Stadtrat Lutz Sikorski:	18
Frage Nr. 744.....	18
Stadtverordnete Gisela Becker, FAG:	18
Bürgermeisterin Jutta Ebeling:	18
Frage Nr. 745.....	20
Stadtverordnete Dr. Katharina von Beckh, BFF:	20
Stadtkämmerer Uwe Becker:	20
Stadtverordneter Lothar Reininger, LINKE.:	20
Frage Nr. 758.....	12
Stadtverordneter Lothar Reininger, LINKE.:	12
Stadtrat Lutz Sikorski:	12
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 736	22
Stadtverordneter Wolfgang Hübner, BFF:	22
Stadtverordneter Nikolaus Burggraf, CDU:	22
Stadtkämmerer Uwe Becker:	23
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 742	24
Stadtverordnete Zehra Ayyildiz, LINKE.:	24
Stadtverordneter Hans-Joachim Viehl, LINKE.:	25
Stadtverordnete Brigitte Enzmann, SPD:	25
Stadtverordneter Achim Fey, FAG:	26
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 735	27
Stadtverordneter Jörg Krebs, NPD:	27
4. Verabschiedung der Tagesordnung II	28
5. Abbruch und Neubau der Turnhalle Bonifatiuschule hier: Bau- und Finanzierungsvorlage.....	28
Vortrag des Magistrats vom 09.05.2008, M 90	
Stadtverordnete Dr. Bernadette Weyland, CDU:	28
Stadtverordnete Brigitte Enzmann, SPD:	30
Bürgermeisterin Jutta Ebeling:	32
Stadtverordneter Manuel Stock, GRÜNE:	32
Stadtverordneter Christoph Schnurr, FDP:	33
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:	35
Stadtverordneter Achim Fey, FAG:	35

**Stadtverordnetenvorsteher
Karlheinz Bührmann:**

Danke schön, Herr Stadtverordneter Schnurr!
Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Zieran, ÖkoLinX-ARL.

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:

Diese Lobeshymnen kann man einfach nicht so stehen lassen. Es ist zwar ein richtiger Schritt in die richtige Richtung, aber wenn man von den GRÜNEN oder von der CDU „ökologische Moderne“ und „Klimapolitik“ hört, dann kann das ja wohl nur ein Witz sein. Ökologische Moderne im Bauen heißt für mich „ökologisches Bauen“. Ökologisches Bauen heißt, dass ich nachwachsende Rohstoffe für die Wärmedämmung nehme, nicht irgendwelche Kunststoffe, die in der Produktion einen hohen Energieverbrauch haben, zur Vergiftung der Arbeiter in der Produktion beitragen und die auch nicht gesund für die Menschen sind, die diese Turnhalle nutzen werden. Das hat mit Ökologie nichts zu tun. Passivenergie ist ein Fortschritt, aber angesichts der Klimakatastrophe sollten wir noch einen Schritt weiter gehen. Hier hat es Diskussionen gegeben, wo man einmal gesagt hat, dass wir Solarenergie brauchen, wenn wir nicht in die Falle treten wollen. Gas wird immer teurer, das kann kaum noch jemand bezahlen, wenn das so weitergeht. Es gibt demnächst eine vierzigprozentige Preissteigerung. Auf der anderen Seite wird wieder die tödliche Atomenergie hochgelobt. Wenn man das nicht will, dann muss man erneuerbare Energien fördern. Viele hier im Hause hatten einmal gesagt, dass städtische Gebäude zukünftig mit Solaranlagen ausgestattet werden sollen. Das sehe ich hier nicht. Hier geht es nicht um eine Turnhalle, hier geht es um ein Modell für die zukünftige Baupolitik innerhalb des Schulbaus. Nichts von Solarenergie, nichts von Förderung der erneuerbaren Energien. Mit ökologischer Moderne hat das gar nichts zu tun. Hier sind ein paar kleine Schrittchen gemacht worden, ansonsten ist das das Out, die Schlucht des „Ewig weiter so wie früher“. Wir kommen immer nur hinterher. Das ist so wie dieses berühmte Spiel, der Hase und der

Igel. Ihr seid der Igel, ihr kommt nicht vorwärts.

Zu den Schulformen: Es ist einfach eine Unverschämtheit, das muss man noch einmal sagen, auch wenn das nicht direkt Thema ist, die Hauptschule als Zukunftsschule anzupreisen. Die Hauptschule ist eine Schule, das ist hier mehrfach gesagt worden, in die Kinder aus einfachen Schichten, Migranten, die, die man nicht für die höheren Produktionsformen braucht, abgeschoben werden. Daran wird sich auch nichts ändern. Die Schulform Hauptschule ist am Ende. Soweit es sie gibt, müssen die Hauptschulen ihre Materialien bekommen, aber Hauptschulen müssen weg. Wir brauchen auch keine Realschulen mehr. Wir brauchen eine integrierte Gesamtschule, das ist die Zukunft.

(Beifall)

Eine klassenlose Schule, keine Einteilung der Kinder nach Klassen oder Schichtzugehörigkeiten, nach Geld oder nicht Geld.

(Beifall)

Deswegen: Förderung der öffentlichen Schule, Förderung der klassenlosen Schule.

Danke!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteher
Karlheinz Bührmann:**

Die nächste und vorläufig letzte Wortmeldung kommt von Herrn Stadtverordneten Fey, FAG-Fraktion. Sie haben jetzt die Chance, zum Thema zu reden.

(Beifall, Heiterkeit)

Stadtverordneter Achim Fey, FAG:

Vielen Dank, Herr Vorsteher, darauf habe ich gewartet, dass ich auch zum Thema reden darf.

Hier ist eine Vorlage sehr gelobt worden, der wir sicher auch einhellig zustimmen werden. Wir müssen in die Turnhalle investieren und